2020

ANTONIUS - KURIER

Antoniusheim
Altenzentrum GmbH

August/ September/ Oktober

Inhalt

Inhalt……2

Editorial……3

Neueinzüge…….. 4

Geistliches Begleitwort……5

Rückblicke……....6

Der Einrichtungsbeirat informiert…… …..11

Informationen aus der Verwaltung……12

Veranstaltungen / Termine / Ausschau……..14

Gottesdienste……16

Gedenkseite…… 17

Schmunzelecke…… ……18

Ansprechpartner…… ……19

Rückseite: Hinweis Spenden Antoniusheim e.V.

Editorial

Sehr geehrte Bewohner, Angehörige, Betreuer, Mitarbeiter, Gesellschafter und Besucher unseres Antoniusheims,

das Titelbild der aktuellen Ausgabe unseres Antonius -Kuriers zeigt noch strahlendes Blau während sich in das Grün der Bäume bereits Rotfärbungen einmischen. Die Vorboten der 3. Jahreszeit zeigen sich immer deutlicher in unserem schönen Naturpark. Mit dem Herbst, der am 22. September dann auch kalendarisch bei uns Einzug hält, kommt die Zeit der Ernte.

In dem wahrscheinlich mit Abstand bekanntesten Lied zum Erntedankfest von Matthias Claudius heißt es:

„Wir pflügen, und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand:
er tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf und träuft, wenn heim wir gehen, Wuchs und Gedeihen drauf.
Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihm!"

Nun fällt durch Corona die Ernte an vielen Stellen gegenüber den Vorjahren magerer aus, wenn inzwischen auch uns weitere Lockerungsmaßnahmen erreicht haben. Wochenlang konnten Angehörige unsere Bewohner gar nicht oder nur sehr eingeschränkt besuchen. Derzeit haben sich die aktuellen Besuchsmöglichkeiten auf 3 Besuche pro Bewohner und Woche für jeweils 1 Stunde gesteigert. Es dürfen unterschiedliche Bezugspersonen zum Besuch kommen und die Besuche können bei Bedarf immer mehr in den Bewohnerzimmern selbst stattfinden. Während den einen die Lockerungen teilweise zu weit gehen, gehen sie anderen nicht weit genug. Eine ausgewogene Balance zwischen Abstandsgebot , Hygieneregeln und Kontaktbedürfnis, im Einvernehmen mit den gültigen Verordnungen und Allgemeinverfügungen zu schaffen, ist unsere alltägliche Herausforderung.

Etwa 130 Besuche pro Woche werden von unseren Mitarbeiter*innen der Sozialen Betreuung und Alltagsbegleitung organisiert und begleitet. Dafür allen ein herzliches Dankeschön!

Sicher würden wir gerne mehr Besuche ermöglichen, doch reichen hierfür unsere personellen Ressourcen nicht aus, denn jeder Besuch bedeutet Einweisung in die Hygienemaßnahmen und Begleitung zum Besuchsort; so ist die Vorschrift. Allein dafür benötigen wir eine 0,50 Stelle, die an anderer Stelle abgefangen werden muss. Der Applaus für die sogenannten „Systemrelevanten Berufe" zu Beginn der Krise ist bereits verhallt und scheinbar in Vergessenheit geraten, dass auch schon vor Corona zu wenig Hände in Betreuung und Pflege zur Verfügung waren. Inwieweit die in Kürze zur Auszahlung kommende Corona-Prämie für unsere Mitarbeiter*innen von Bund und Land für Nachhaltigkeit steht wird sich zeigen. Umso mehr freuen wir uns, bei der Bundeskampagne zur Werbung für Pflegeberufe „Früh-Spät-Nachtschicht" beteiligt zu sein. Unsere Auszubildende Francesca Jäger wurde im Losverfahren , an dem wir uns mit einem Kurzvideo beworben haben, mit 3 weiteren Bewerbern ausgelost. Ein Filmteam aus Stuttgart begleitet Frau Jäger einen Tag lang bei der Ausübung professioneller Pflege. Die Filmbeiträge der Kampagne sollen junge Menschen für die Ausbildung in Pflegeberufen motivieren. Sobald es zur Veröffentlichung kommt, informieren wir Sie gerne.

Inzwischen sind wir wieder in vielen Bereichen in unserem Zentrum zum Alltag zurückgekehrt. Fast alle therapeutischen Angebote finden wieder im gewohnten Rhythmus statt. Kunst und Musik, wie die Rückschau dieser Ausgabe zeigt, finden bei schönem Wetter als Hof/Balkonkonzerte großen Anklang und der Sonntagsgottesdienst wird unter den bekannten Hygieneregeln wieder in kleiner Gemeinschaft gefeiert.

Natürlich sehnen wir uns alle nach weiteren Lockerungen und für unsere Bewohner, gerade mit demenzieller Erkrankung, und Angehörige besonders wünschenswert. Dennoch brauchen wir weiterhin gutes Augenmaß zusammen mit der Gesetzgebung, denn wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass das Risiko einer Infektion in der Einrichtung damit deutlich erhöht wird.

So bin ich dankbar, bislang mit allen getroffenen Maßnahmen und Ihrer aller Unterstützung ein Infektionsgeschehen vermieden zu haben. Ich hoffe auch Sie haben Grund zur Dankbarkeit und bleiben weiterhin besonnen, geduldig und gesund!

Michael Portz / Geschäftsführer

Neueinzüge

Herzlich willkommen

WIR BEGRÜSSEN HERZLICH UNSERE NEUEN BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER

Stationäre Pflege

Frau Defant, Monika

Frau Licht, Isolde

Frau Scherer, Rosemarie

Frau Fleischmann, Brigitte

Frau Steuerwald, Roswitha

Frau Leimer, Doris

Frau Huettel, Irmtraud

Frau Schneider, Inge

Herr Dr. Lorenz, Karl-Peter

Frau Wieczorek, Eva

Frau Vowe, Christa

Frau Lange, Hannelore

Frau Winkeler, Ursula

Frau Schulz, Ursula

Frau Wilsing, Ursula

Frau Röhr, Luise

Herr Nett, Winfried

Wohnen auf der Antoniushöhe

Herr Pfr. Barth, Thomas

Eheleute Österle Ellen & Kurt

Frau Horn, Marianne

Geistliches Begleitwort

Ein schönes Sommerbild, aufgenommen am 12. Juni dieses Jahres zwischen Hochheim und Mechthildshausen – ein klarer weiß-blauer Himmel über unserer Region, kein Dunst aus Abgasen verschleiert das leuchtende Blau und das strahlende Weiß. Weil zu Coronazeiten der Flugverkehr fast vollständig ruht, weniger Autos unterwegs sind und in vielen Betrieben die Produktion zurückgefahren werden musste, ist der Himmel so klar. Wenn jetzt die notwendigen Beschränkungen langsam gelockert, das Reisen wieder möglich und die Produktion wieder hochgefahren wird, wird es nicht so bleiben.

Was können wir tun, damit es nicht wieder so wird wie vorher? Wir hier im Antoniusheim wünschen uns doch so sehr, dass Besuche wieder uneingeschränkt möglich sind, dass wir wieder die Kontakte untereinander pflegen und gemeinsam Feste feiern können und dass wir uns – soweit das für den Einzelnen möglich ist – frei außerhalb des Hauses bewegen können. Diese Wünsche, so hoffe ich, sollen bald wieder in Erfüllung gehen, wahrscheinlich aber mit einigen Vorsichtsmaßnahmen, die bleiben müssen.

Vielleicht haben wir auch noch etwas anderes in der Coronakrise gelernt: die Natur rund um das Antoniusheim intensiver wahrzunehmen: den Rasen und die Blumen, die im Frühling blühenden Büsche und vor allem das Grün der Bäume, den Gesang der Vögel und die gute Luft rund um das Haus. Das alles ist nicht selbstverständlich, manche Bäume sind wohl 100 Jahre alt, ohne Sonne und Regen gibt es kein Wachstum. Und wer genau hinschaut sieht bei manchen Bäumen, dass die Kronen lichter geworden sind und weiter im Wald viele Fichten verdorrt sind - eine Folge des Klimawandels. Für diese geschenkte Natur möchte ich bei allen Bewohnern und Bewohnerinnen ein großes Gefühl der Dankbarkeit wecken, aber auch der Achtung und des Respekts, wenn sie sich draußen bewegen.

Papst Franziskus hat vor 5 Jahren, am 24. Mai 2015, ein Rundschreiben veröffentlicht, in dem er seine Sorge um die Zukunft unseres gemeinsamen Hauses, unsere Erde, ausführlich schildert. Dieses Rundschreiben beginnt mit den Anfangsworten des berühmten Sonnengesangs seines Namensgebers, Franz von Assisi (1181-1226) LAUDATO SI' – Gelobt seist du, mein Herr.

Der Papst vergleicht unsere Erde mit einem Haus, in dem alle Menschen miteinander leben und für das sie gemeinsam Verantwortung tragen. Ein Haus bedarf des sorgfältigen Umgangs und der ständigen Pflege, damit es bewohnbar bleibt. Ein Haus ist schnell heruntergewirtschaftet, wenn eine Hausgemeinschaft sich rücksichtslos verhält.

Darin liegt – so meine ich – die riesengroße Aufgabe der Zukunft, die zur Zeit von der Bewältigung der Coronakrise überschattet wird, nämlich rücksichtsvoll mit den Ressourcen unserer Erde umzugehen, damit auch zukünftige Generationen ein bewohnbares Haus vorfinden. Wir haben nur **eine** Erde, es gibt keine zweite.

Franz Meister

Rückblicke

Kulturerlebnisse auch während der Corona-Pandemie

In allen Seniorenheimen, wo alle Bewohner*innen durch das Corona-Virus besonders stark gefährdet sind, herrschte in den letzten Monaten Ausnahmezustand. Erst gab es ein generelles Besuchsverbot, später war ein Besuch nur einmal pro Woche möglich und jetzt können alle Bewohner*innen wieder dreimal Besuch pro Woche erhalten.

Um trotzdem allen den Alltag versüßen zu können, gaben verschiedene Musiker Konzerte in Form eines „Balkonkonzertes“. Die Bewohner*innen und Mieter*innen haben sich auf sämtlichen Balkonen und an den Fenstern versammelt, den Liedern gelauscht und auch mitgesungen. Die Künstler erhielten alle viel Applaus und ein großes Dankeschön für die verschiedenen Darbietungen.

Gerd Durst mit Gitarre und Gesang veranstaltete den sonst wöchentlich stattfindenden Tanztee hinter dem Ludwig-Löffler-Haus und im Garten des Pfarrer-Pabst-Hauses und erfreute alle mit Volksliedern und bekannten alten Schlagern.

Rückblicke

➲ Die Clown-Doktoren

besuchten uns mehrmals. Der Clownerie sind auch im Freien keine Grenzen gesetzt. Sie zeigten akrobatische Elemente auf einer Leiter. Mit verspielter Naivität ihrer Clown Figuren zauberten sie aus jeder Situation Humor, der ein Lächeln bei den Bewohner*innen zurücklässt. Ob mit Slapstick, Musik, Jonglage, Spiel mit Seifenblasen, Pantomime oder ausgelassenem Tanzen - die beiden machten selbst auf so eine große Distanz jedem eine Freude.

➲ Das Duo Wolf Dobbertin – Piano und Solistin Cordula Becker

erfreute die Bewohner*innen und Mieter*innen mit einer bunten Mischung aus Gospel, Jazz und Oldies der 40- und 50-iger Jahre. Sie musizieren an drei verschiedenen Stellen: hinter dem LLH, vor dem AVH und auf der Terrasse des Antonius Cafés.

Rückblicke

➲ Der Posaunenchor der evangelisch-lutherischen Christusgemeinde,

allen bekannt vom jährlichen Weihnachtsmarkt, erfreute die Zuhörer mit Chorälen, bekannten Kirchenliedern und auch Volksliedern. Unter der Leitung von Pfarrer Hannes Meyer musizierten sie auch an vier verschiedenen Orten, auch am Garten des Pfarrer-Pabst-Hauses.

➲ Gospelkonzert als Balkonkonzert

Einen besonderen Nachmittag erwartete Bewohner*innen und Mieter*innen am Samstag, den 11.7.20. Der Milal Missionary Choir lud uns alle mit Gospel- und Lobpreisliedern in verschiedenen Sprachen ein, die Liebe zu Gott und zur Musik zu teilen. 28 Sänger und Sängerinnen und ein kleines Orchester begeisterten mit viel Freude und Leidenschaft alle Zuhörer. Der Jugendpastor aus der Paul-Gerhard Gemeinde Kohlheck begleitete die Musiker und erzählte in seiner Predigt vom Gleichnis des Sämanns.

Für viele Zuhörer war das Konzert sehr emotional und berührte die Seele.

Vielen Dank an die Menschen vom Frankfurt Missionary Choir für ihr Engagement und dieses tolle Musikerlebnis bei uns.

Rückblicke

➲ Das HR Sinfonieorchester im Antoniusheim Altenzentrum…

Am 14. Mai 2020 waren die Musiker des HR-Sinfonieorchesters zu Gast im Antoniusheim-Altenzentrum. Das Bläserquartett spielte im Garten aus ihrem Repertoire alte Volkslieder und die Zuhörer standen auf den Balkonen und an den Fenstern.

Ein „Pilotversuch“ und eine Idee der Musiker, sich während der Corona-Zeit und den damit wegfallenden Auftrittsmöglichkeiten zu beschäftigen und gleichzeitig den Menschen in Senioren-Einrichtungen und Krankenhäusern eine Freude zu bereiten. Der Applaus war ihnen sicher

… Vielen Dank dafür… MDr.

Rückblicke

➲ **In der Ruhe liegt die Kraft… oder**

…der Weg ist das Ziel…

Getreu dieser beiden Wahlsprüche sind unsere Mieter im „Betreuten Wohnen“, Herr Heinz Jost, Frau Maria Blum, Frau Tilly Kröcker und Frau Anneliese Schmidt bei der gärtnerischen Arbeit.

Herr Jost hat den unzähligen Disteln den Kampf angesagt und gewonnen. Mit teils gekauften und teils aus dem eigenen Garten umgesetzten Pflanzen wurden hier schön anzusehende „Vorgärten“ geschaffen.

Aus den vernachlässigten Beeten vor dem Antonius -Wohn-Haus und dem Alfons-Volk-Haus haben unsere Mieter in mühevoller Feinarbeit blühende Beete gezaubert…

Hierfür ein großes Lob und ganz herzlichen Dank…

Der Lohn für diese schöpferischen Arbeiten wartet im „Café-Bistro Antonius“…

Ein schönes Stück Kuchen und ein gutes Tässchen Kaffee beim gemeinsamen Erfahrungsaustausch unter „Gärtnern“… MDr.

Der Einrichtungsbeirat informiert

Frau Heidi Govorusic **Vorsitzende**
Herr Walter Riedel **Stellv. Vorsitzender**
Frau Anita Trautes
Herr Alfred Johann
Frau Christa Hingott

Corona Krise

Für unsere Bewohner war es am Anfang von Corona eine schlimme Zeit, da keine Angehörigen Sie besuchen konnten. Auf den Wohnbereichen wurde mit den Alltagsbegleiterin-

Der Einrichtungsbeirat, konnte sich durch die Corona-Krise leider nicht persönlich einbringen. Die Freitagsgruppe mit Herrn Riedel aus dem Einrichtungsbeirat konnte auch nicht stattfinden.

Das Antoniusheim ist durch die vielen Sicherheitsmaßnahmen bis jetzt gut durch die Krise gekommen. Viele Veranstaltungen z.B. Gottesdienste mussten abgesagt werden wie viele andere Veranstaltungen auch. Für die Bewohner*innen gab es dennoch genug Abwechslung auf der Terrasse im Ludwig-Löffler-Haus oder auf den Balkonen in den Wohnbereichen. Gerd gab mit Gitarre und Gesang Lieder vom besten und die Bewohner*innen stimmten fleißig mit ein. Die Clown-Doktoren brachten die Bewohner*innen mit ihren lustigen Späßen zum Lachen. Sie sind immer wieder herzlich willkommen. Das HR– Sinfonieorchester mit seinem Bläserquartett spielte altbekannte Lieder, die mit viel Applaus von den Fenstern oder Balkonen vom Altenwohnheim und vom Alfons-Volk – Haus belohnt wurden.

Von der ev. lutherischen Christus Kirchengemeinde spielte der Posaunenchor, der rund auf dem Gelände des Antoniusheimes mit einem tollen Programm alle unterhielt.

Seit Juni ist es nach Anmeldung bei unserem Sozialdienst möglich, seine Angehörigen zu besuchen. Hierzu müssen aber Sicherheitsmaßnahmen eingehalten werden. Vor dem Ludwig-Löffler -Haus wurden für die Besuchszeiten Pavillons aufgestellt .

Heidi Govorusic

Der Einrichtungsbeirat wünscht allen Bewohner*innen und dem Personal, dass Sie weiterhin gesund bleiben.

Es ist wahr: Die Blumen können uns nicht ernähren, aber sie machen die Freude des Lebens aus. (Andre Gide)

Informationen aus der Verwaltung

➲Unsere Mitarbeiter feiern Jubiläum in 2020

Dienstjubiläum		Antoniusheim Jubiläum	
Walter, Maritess	25 Jahre	Herr Driuch, Abdelmajid	10 Jahre

Wir danken für die jahrelange gute Zusammenarbeit und wünschen uns ein weiterhin gutes Miteinander.

➲Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiter

Edelmann, Heide	Alltagsbegleiterin
Eng, Heike	Alltagsbegleiterin
Kolow, Ili	Alltagsbegleiter
Frau Lemke, Sandra	Verwaltung/ Empfang

und heißen Alle: Herzlich Willkommen !

➲ Zeiten Empfang/ Kasse

Empfang		Kasse	
montags-donnerstags	**8.00 Uhr - 14.00 Uhr**	**dienstags**	**8.30 Uhr - 14.00 Uhr**
freitags	**8.00 Uhr - 14.00 Uhr**	**donnerstags**	**8.30 Uhr - 14.00 Uhr**

Informationen aus der Verwaltung

„Darf ich mich Ihnen vorstellen? Mein Name ist James.“

Im Antoniusheim gibt es einen neuen Begleiter. Das ist James, ein Videoroboter der Firma RobShare. Seit Anfang Mai ist James für drei Monate im Antoniusheim Altenzentrum im Einsatz für interessierte Bewohner*innen.

Was ist ein Videoroboter? Und wozu braucht man den? Fangen wir mit der zweiten Frage an. Mit dem Coronavirus kamen auch für Bewohner und Bewohnerinnen unserer Einrichtung die Beschränkungen der Besuche von Angehörigen, Freunden und Bekannten. Mit der Zeit lockerten sich auch wieder die Maßnahmen und derzeit sind drei Besuche in der Woche für jeden Bewohner und jede Bewohnerin möglich. Doch wie kann das Bedürfnis nach Nähe, sozialem Austausch und Kontakt generell befriedigt werden? Da bietet der Videoroboter James eine zusätzliche Hilfe. Gesteuert von einem Mitarbeiter fährt er über die Wohnbereiche bis in das Zimmer. Optisch passt er sich an und hat eine persönliche Form. An seinem „Kopf“ befindet sich der Bildschirm. Darüber können Bewohner*innen während eines Videoanrufes Angehörige und Bekannte direkt sehen. Nach anfänglicher Skepsis waren diese von den Videoanrufen schnell überzeugt und nutzten das Angebot öfter. Auch die Angehörigen sind dankbar für die virtuelltechnische Lösung zur Kontaktaufnahme. Ich bedanke mich herzlich bei Frau Thelen, Wohnbereich 2 und deren Angehörigen, die sich für diesen Artikel haben ablichten lassen.- Soziale Betreuung, Stefanie Pütsch -

Veranstaltungen / Termine /Ausschau

Es gibt zahlreiche Wochen-Angebote, die den Aushängen in den Wohnbereichen zu entnehmen sind. Besonders dankbar sind wir dabei all denen, die dieses Programm mit ermöglichen.

An dieser Stelle veröffentlichen wir nur Veranstaltungen, die nicht alltäglich sind.

August

05.08.2020	15.30 Uhr	Balkonkonzert	Operetten - Potpourri
06.08.2020	10.00 Uhr	Clown Doktoren	Ludwig-Löffler-Haus
13.08.2020	10.00 Uhr	Clown Doktoren	Ludwig-Löffler-Haus
27.08.2020	10.00 Uhr	Clown Doktoren	Ludwig-Löffler-Haus

September

02.09.2020	15.00 Uhr	Ludwig-Löffler-Haus EG	Alzheimer Gesellschaft Beratung + Gruppe
16.09.2020	10.30 Uhr	Clubraum	ev. Gottesdienst
16.09.2020	13.00 Uhr	Ludwig-Löffler-Haus Foyer	Mode für Senioren EKA Wäscheverkauf
28.09.2020	14.30 Uhr	Ludwig-Löffler-Haus Foyer	Schuhverkauf

Oktober

07.10.2020	15.00 Uhr	Ludwig-Löffler-Haus	Alzheimer Gesellschaft Beratung + Gruppe
07.10.2020	16.00 Uhr	Ludwig-Löffler-Haus WB 3	Märchenstunde mit Fr. Völker
21.10.2020	10.30 Uhr	Clubraum	ev. Gottesdienst

Dämmerschoppen finden auf den Wohnbereichen statt.

Alternativen werden ausschließlich für unsere Bewohner*innen wochenweise Balkon– / Terrassenkonzerte und ähnliche Veranstaltungen angeboten.

Veranstaltungen / Termine /Ausschau

Mariä Himmelfahrt 15.08.2020

Maria ist die Mutter Jesu. Daher wird sie auch die „Mutter Gottes“ genannt. Der Tag, an dem sie starb, ist für uns Christen ein ganz besonderer. An Mariä Himmelfahrt erinnern wir uns daran, wie Maria gestorben und in den Himmel aufgefahren ist.

03.Oktober - Tag der deutschen Einheit

Mit der Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 war die Teilung Deutschlands in Ost und West, die seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges bestand, nach 45 Jahren überwunden.

Uhrumstellung

Es ist wieder soweit! In der Nacht vom **24.10.2020** auf den **25.10 2020** wird die Uhr auf Winterzeit um eine Stunde zurückgestellt.

Gedenkgottesdienst

Ein Termin für unseren alljährlichen ökumenischen Gedenkgottesdienst können wir wegen Corona terminlich noch nicht bekannt geben. Sie werden aber per Aushang darüber zeitnah informiert.

Erntedank

Das Erntedankfest, das in Deutschland Ende September oder Anfang Oktober gefeiert wird, gehört zu den ältesten Festen der Menschheit. Traditionell dankt man mit dieser Feier Gott am Ende der Erntezeit dafür, dass er die Früchte, das Gemüse und das Getreide hat gedeihen lassen. Heute lässt uns das Fest auch daran erinnern, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, dass wir so viel Nahrung auf unseren Tellern haben. Auf der ganzen Welt bedanken sich die Menschen für ihre Ernten. Das kann natürlich auf ganz unterschiedliche Art und Weise geschehen .

Gottesdienste

Katholische Gottesdienste:

dienstags	10.30 Uhr	Kapelle
freitags	17.00 Uhr	Kapelle
sonn– und feiertags	10.30 Uhr	Clubraum

Besondere Feiertage / Gottesdienste im Clubraum

Evangelische Gottesdienste :

Jeweils der dritte Mittwoch im Monat (siehe Aushang)

In den Sommerferien findet kein Gottesdienst statt.

Nach den Sommerferien informieren wir sie zeitnah per Aushang, wann der Gottesdienst wieder stattfinden wird.

Gedenkseite

IHR LEBEN HAT SICH ERFÜLLT –
DER KREIS HAT SICH GESCHLOSSEN

Wir gedenken aller Verstorbenen, die aus unserer Hausgemeinschaft in die Ewigkeit abberufen wurden

Mai		Juni	
Frau Gerlauch, Sieglinde	83 Jahre	Frau Eicker, Margot	92 Jahre
Frau Wenger, Gisela	86 Jahre	Frau Köhler, Hannelore	80 Jahre
Frau Kulik , Annemarie	82 Jahre	Herr Hüttel, Gerhard	85 Jahre
Herr Neumer, Manfred	78 Jahre	Frau Kunze, Gisela	90Jahre
Frau Lung, Franziska	83 Jahre	Juli	
Herr Dr. Weinelt, Wolfgang	96 Jahre	Frau Conradi, Elisabeth	88 Jahre
Frau Stoffel, Barbara	106 Jahre		
Frau Adolphy, Gerlinde	84 Jahre		

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.
Und das ewige Licht leuchte ihnen.
Lass sie ruhen in Frieden.

Den Verstorbenen wird im Gottesdienst gedacht.

Schmunzelecke

Mona nach einem Ehestreit : „ Er sagte , ich soll mich zu Teufel scheren“ Mutter: „ Und da kommst du zu mir?“

Zwei Freundinnen unterhalten sich über ihre Ehemänner. Meinte die eine du hast einen echtes Juwel.“ Knurrt die andere missmutig : Sicher ich trage ihn ja auch mit Fassung.

Fritzchens Freunde spielen mit ihm den Apfel - vom - Kopf - herunterschießen. Der erste Schuss ging ins Auge. Fritzchen:"Auahhaa, das ging voll ins Auge." Darauf der Freund:" Komm, lass mich nochmal". Fritzchen ist damit einverstanden. Doch der zweite Treffer ging auch ins Auge. Darauf Fritzchen:" Ich gehe jetzt heim. Mami hat gesagt, ich soll nach Hause, wenn es dunkel wird."

Ansprechpartner

Ansprechpartner im Antoniusheim

Bei Beschwerden, Anregungen und Wünschen wenden Sie sich bitte an folgende Mitarbeiter*innen, die auch über den Empfang - Frau Brennigke / Frau Lemke zu erreichen sind.

Montag - Freitag, Tel. 0611-5420-0 oder 5420 -1007

Empfang	Frau Brennigke/ Frau Lemke	5420 - 1007
Geschäftsführung	Herr Portz	5420 - 1004
Pflegedienstleitung	Frau Bourges	5420-1050
Stellvertr. Pflegedienstleitung	Frau Gerheim	5420 - 4912
Ludwig-Löffler-Haus: WB 3 und WB 4 und **Pfarrer-Pabst-Haus**		4800
Stellvertr. Pflegedienstleitung	Frau Samson	5420 - 1400
Ludwig-Löffler-Haus: EG und Oase, WB1 und WB 2		
Qualitätsmanagement	Fa. Portalis	5420-0
Immobilienmanagement und **Betreutes Wohnen**	Herr Dreißigacker	5420 - 1013
Bewohnerverwaltung	Frau Scherer	5420 - 1014
Einrichtungsbeirat	Frau Govorusic	0611 - 805632
Seelsorger	Pater Joseph	0611 - 53232317
Technischer Dienst	Herr Hertling	5420 - 1960
Wohnbereichsleitungen		
Wohnbereich EG /Oase	Frau Samson	5420-3700
Wohnbereich 1	Frau Johnson	5420-4100
Wohnbereich 2	Frau Johnson	5420-4200
Wohnbereich 3	Frau Fahland	5420-4300
Wohnbereich 4	Herr Bröcker	5420-4400

ANTONIUSHEIM e.V.

unterstützt finanziell unser Haus

Spenden werden gerne entgegengenommen. Auf Wunsch werden steuerlich absetzbare **Spendenquittungen** ausgestellt.

Es bedankt sich der Vorstand : Dieter Bug, Folker D. Nehr, Claus-Dieter Wirtz

Nassauische Sparkasse Wiesbaden
IBAN: DE 96 5105 0015 0130 0006 10
BIC : NASS DE 55 XXX

Verantwortlich:	Michael Portz, Elke Brennigke
Einrichtung:	Antoniusheim Altenzentrum GmbH
Strasse:	Idsteiner Straße 109-111
Postleitzahl / Ort:	65193 Wiesbaden
Telefon:	0611-5420-0
Fax:	0611-5420-1002
E-Mail:	info@antoniusheim-altenzentrum.de